

ZA –Archiv Nummer 0880

**Septemberstreiks 1969
(1970)**

Mai 1970

Streng vertraulich, Name darf nicht vermerkt werden!

Wir kommen vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen. Wir machen zur Zeit in verschiedenen Städten und Betrieben der Bundesrepublik eine Studie über die wirtschaftliche und soziale Lage von Arbeitern und untersuchen dabei auch, wie die Arbeiter selbst ihre Situation einschätzen. Deshalb möchten wir auch gern mit Ihnen ein Gespräch führen und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich zur Mitarbeit bereit erklärten. Selbstverständlich wird alles, was Sie sagen, streng vertraulich behandelt. Ihr Name wird nicht notiert.

1. Ich möchte mich zunächst einmal mit Ihnen über Ihre Arbeit unterhalten. Können Sie mir sagen, was Sie zur Zeit für eine Tätigkeit ausüben?

Genauere Bezeichnung der Tätigkeit
.....

2. Wie war eigentlich Ihre Berufsausbildung?

- 1⁺ abgeschlossene Lehrausbildung
was.....
- 2 langjährige Erfahrung in Lehr- oder Quasilehrberuf, facharbeiterähnliche(r) Qualifikation und Status
was.....
- 3 Lehre abgebrochen
- 4 keine Lehre
- y KA

+ Sind Sie heute noch im Lehrberuf tätig oder haben Sie Ihren Beruf gewechselt?

- 1 heute noch im Lehrberuf
- 2 Lehrberuf gewechselt - in neuem Lehrberuf
- 3 Lehrberuf aufgegeben, Anlern-tätigkeit
- x NE
- y KA

3. Sind Sie mit Ihrer gegenwärtigen Arbeit zufrieden oder nicht zufrieden?

LISTE - 1

- 1 sehr zufrieden
- 2 eher zufrieden
- 3 teils/teils
- 4 eher unzufrieden
- 5 sehr unzufrieden
- 0 WN
- x NE
- y KA

DC 6 artikuliert resigniert

3a. Können Sie mir dieses Urteil ein wenig erläutern? Was sind die guten, was sind die schlechten Seiten Ihres Arbeitsplatzes?

		pos.	neg.
MC 1	Arbeitsinhalt (Qualifiziertheit Interessantheit)		
2	Arbeitsbelastung		
3	Arbeitsplatzsicherheit		
4	Verdienst/Bezahlung		
5	sonstige arbeits- und betriebsun-spezifische Gründe		

- 0 WN
- x NE
- y KA

4. Werden Sie Ihrer Leistung entsprechend bezahlt?

- 1 ja
- 2 teils/teils
- 3 nein
- 0 WN
- y KA

5. Gibt es bei Ihnen im Betrieb einen Betriebsrat

- 1 ja
- 2 nein
- 0 WN
- y KA

6. Wenn Sie an den Betriebsrat in Ihrem Betrieb denken, erfüllt er seine Aufgaben wirklich oder was vernachlässigt er am ehesten?

- 1 ja, erfüllt Aufgaben
- 2⁺ teils/teils
- 3⁺ nein, vernachlässigt Aufgaben
- 0 WN
- x NE
- y KA

+ Welche Aufgaben vernachlässigt er am ehesten?

BEGRÜNDUNG

7. Haben Sie den Eindruck, daß der Betriebsrat ganz allgemein die Interessen der Belegschaft gegenüber der Geschäftsleitung hart genug vertritt oder ist das nicht der Fall?
- 1 ja, hart genug
2 teils/teils
3 nein, nicht hart genug
0 WN
x NE
y KA
- 7a. Glauben Sie, daß der Betriebsrat genügend Rechte hat, um sich voll für die Interessen der Belegschaft einzusetzen, oder ist das nicht der Fall?
- 1 ja, genügend Rechte
2+ teils/teils
3+ nein, mehr Rechte notwendig
4 hat zuviel Rechte
DC5 Ja, genügend Rechte - nutzt sie nicht
0 WN
x NE
y KA

+ An welche zusätzlichen Rechte denken Sie dabei?

BEGRÜNDUNG

8. Man kann den Betrieb, in dem man arbeitet nach verschiedenen Eigenschaften beurteilen. Ich habe hier eine Liste, auf der Sie angeben können, wie sehr die einzelnen Eigenschaften für Ihren Betrieb zutreffen:

LISTE - 2

	positiv		teils/teils		negativ			WN	NE	KA
	sehr	eher		eher	sehr					
Unfallschutz	1	2	3	4	5	0	x	y		
Sozialleistungen	1	2	3	4	5	0	x	y		
Sicherheit vor Arbeitslosigkeit	1	2	3	4	5	0	x	y		
Verhalten der Vorgesetzten	1	2	3	4	5	0	x	y		
Bezahlung	1	2	3	4	5	0	x	y		
Aufstiegsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	0	x	y		
Verhalten der Kollegen	1	2	3	4	5	0	x	y		

9. Gibt es bei Ihnen im Betrieb gewerkschaftliche Vertrauensleute?
- 1+ ja
2 nein
0 WN
y KA

+ Erfüllen die Vertrauensleute in Ihrem Betrieb ihre Aufgaben zufriedenstellend oder was vernachlässigen sie am ehesten?

- 1 ++ zufriedenstellend
2++ teils/teils
3++ vernachlässigen Aufgaben
0 WN
y KA

++ Was vernachlässigen sie am ehesten?

BEGRÜNDUNG

10. Einmal eine ganz allgemeine Frage: Wer vertritt Ihrer Meinung nach die Interessen und Belange der Arbeiter in unserer Gesellschaft am besten? Sie können bis zu drei Gruppen herausnehmen, Sie brauchen aber auch nur eine oder zwei Gruppen zu nehmen.
- KARTCHEN - BLAU
WENN KEINE DIESER GRUPPEN:
BEGRÜNDUNG

- MC 1 SPD
2 CDU/CSU
3 FDP
4 DKP
5 NPD
6 die Unternehmer
7 der Staat
8 die Gewerkschaften
9 die Kirche
11 keine dieser Gruppen
0 WN
y KA

11. Wenn wir nun einmal die Gewerkschaften herausgreifen - über die Aufgaben der Gewerkschaften und über ihre Notwendigkeit überhaupt gibt es ja verschiedene Meinungen. Ich möchte Ihnen gern einige häufig geäußerte Meinungen nennen und Sie fragen, welcher Sie am ehesten zustimmen.

- 1 nicht mehr notwendig
- 2 nicht notwendig, aber Vorteil
- 3 notwendig, Sicherung
- 4 notwendig, Veränderung
- 5 keine dieser Meinungen
- 0 WN
- y KA

LISTE - 3

- 1 Die Grundprobleme der Arbeiter sind heutzutage vom Staat gelöst; die Gewerkschaften sind deshalb heute eigentlich nicht mehr notwendig.
- 2 Die Grundprobleme der Arbeiter sind heute zwar schon vom Staat gelöst, dennoch kann es nichts schaden, wenn die Arbeiter ihre eigene Vertretung haben; auch andere Gruppen haben ihre eigenen Verbände und Organisationen.
- 3 Die Gewerkschaften sind heute noch genauso notwendig wie früher. Wenn die Arbeiter die Gewerkschaften nicht hätten, würden die Unternehmer mit ihnen machen, was sie wollen. Es kommt heute vor allem darauf an, das Erreichte abzusichern und zu schützen.
- 4 Die Gewerkschaften sind heute noch genauso notwendig wie früher; auch heute ist die wirtschaftliche und politische Lage der Arbeiterschaft unzureichend, nur mit einer starken Gewerkschaft kann diese Lage verändert werden.

11a. Warum stimmen Sie gerade dieser Meinung zu?

12. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Aufgaben der Gewerkschaften?

KOMMENTAR

12a. Können Sie mir bitte aus diesen Kärtchen die vier Forderungen nennen, für die sich Ihrer Meinung nach die Gewerkschaften am stärksten einsetzen sollten.

KÄRTCHEN -WEISS/
4 NENNUNGEN

- MC 1 höhere Löhne
- 2 mehr Urlaub
- 3 mehr Schutz vor Arbeitslosigkeit
- 4 mehr Schutz vor betrieblicher Rationalisierung
- 5 kürzere Arbeitszeit
- 6 bessere Ausbildungsmöglichkeiten für die Arbeiter
- 7 Sicherung der Preisstabilität
- 8 bessere Altersversorgung
- 9 Herabsetzung des Rentenalters
- 11 Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung
- 12 gerechtere Vermögensverteilung
- 13 Sicherung der Demokratie
- 14 stärkerer Einfluß auf Regierung und Parlament
- 0 WN
- x NE
- y KA

13. Es gibt heute verschiedene Auffassungen über die Macht, die die Gewerkschaften haben: die einen sagen, die Gewerkschaften haben zuviel Macht, die anderen sagen, sie haben zuwenig Macht. Welcher Meinung sind Sie?

- 1 zuviel Macht
- 2 teils/teils
- 3 zuwenig Macht
- 4 gut, so wie es ist
- DC 5 sie nützen ihre Macht nicht aus
- 0 WN
- x NE
- y KA

14. Sollten Ihrer Meinung nach die Forderungen der Arbeiter auch heute noch mit Hilfe eines Streiks durchgesetzt werden, falls andere Mittel erfolglos bleiben?

- 1+ ja
- 2+ teils/teils
- 3 nein
- 0 WN
- y KA

+ Sollten die Gewerkschaften auch bei politischen Auseinandersetzungen ihre Forderungen notfalls mit einem Streik durchsetzen?
 WENN BEISPIEL GEWONNSCHT: BEI VERABSCHIEDUNG DER NOTSTANDSGESETZE

- 1++ ja
- 2++ teils/teils
- 3++ kein
- 0 WN
- x NE
- y KA

++ Können Sie mir diese Meinung noch ein wenig erläutern?

15. Manche sind der Meinung, wenn die Gewerkschaften nur wollten, könnten sie für die Arbeiter viel mehr erreichen; andere sagen: Die Gewerkschaften haben ihr Möglichstes getan. Was sie erreichen konnten haben sie auch erreicht, Welcher dieser Meinungen stimmen Sie eher zu?

- 1+ könnten mehr erreichen
- 2+ teils/teils
- 3 Möglichstes getan
- 4 keiner der Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

+15a. Wo hätten sie Ihrer Meinung nach mehr erreichen können?

+15b. Warum ist das bisher nicht erreicht worden? Lag das eher an der Arbeit der Gewerkschaftsorganisation oder daran, daß die Arbeiter selbst zu gleichgültig sind?

- 1 eher an der Gewerkschaftsorganisation
- 2 teils/teils
- 3 Gleichgültigkeit der Arbeiter
- 0 WN
- x NE
- y KA

16. Manche meinen, die Gewerkschaften sollten sich nur um die sozialen Angelegenheiten der Arbeiter kümmern, andere meinen, daß die Gewerkschaften auch in politische Auseinandersetzungen, z. B. bei der Verteidigungspolitik oder Innenpolitik aktiv eingreifen sollten. Welcher Auffassung sind Sie?

- 1 nur um soziale Angelegenheiten kümmern
- 2+ auch in politische Auseinandersetzungen eingreifen
- 3+ teils/teils
- 0 WN
- X NE
- Y KA

+ An was denken Sie dabei vor allem ?

17. Man hört heute oft auch zwei andere Meinungen über die Gewerkschaften:

1 Einige sagen, die Gewerkschaften wissen gar nicht mehr richtig, worauf es den Arbeitern wirklich ankommt; deshalb können sie die Interessen der Arbeiter nicht mehr richtig vertreten;

- 1+ kennen die Interessen nicht richtig
- 2+ vertreten die Interessen
- 3+ keine der Meinungen
- 0 WN
- X NE
- Y KA

2 andere sagen, die Gewerkschaften wissen sehr gut, was die Probleme der Arbeiter sind. Sie vertreten wirklich die Interessen der Arbeiter.

Welcher Meinung neigen Sie am ehesten zu?

+ Können Sie mir diese Meinung noch ein wenig erläutern?

18. Auch über die Stellung und Interessen von Gewerkschaftsfunktionären gibt es mehrere Ansichten:

1+ persönliche Vorteile
 2+ Interessen der Arbeiter
 3 keine der Meinungen
 0 WN
 X NE
 y KA

1 Eine davon ist, die Funktionäre denken heute in erster Linie an ihre Posten und persönliche Vorteile und erst in zweiter Linie geht es ihnen um die Interessen der Arbeiter

2 Eine andere: Man kann gegen die Funktionäre sagen was man will, in erster Linie geht es ihnen schon darum, die Interessen der Arbeiter wirkungsvoll zu vertreten.

Welcher Meinung neigen Sie da am ehesten zu?

+ Warum halten Sie gerade diese Meinung für richtig?

19. Mal eine ganz allgemeine Frage: Wie glauben Sie, wird die Zukunft der Arbeiter aussehen? Dabei interessiert mich jetzt nicht, wie es Ihrer Meinung nach kommen sollte, sondern wie es Ihrer Meinung nach kommen wird. Wenn ich Ihnen diese Liste geben darf: Welche Entwicklung würden Sie da für die einzelnen Punkte erwarten?

LISTE 4	positiv	gleich	teils/teils	negativ	WN	NE	KA
Lebensstandard	1	2	3	4	0	x	y
Belastung bei der Arbeit	1	2	3	4	0	x	y
Arbeitszeit	1	2	3	4	0	x	y
Abstand zwischen Arbeitern und Angestellten	1	2	3	4	0	x	y
Gefahr der Arbeitslosigkeit	1	2	3	4	0	x	y
berufliches Vorwärtkommen	1	2	3	4	0	x	y
Ansehen der Arbeiter in der Bevölkerung	1	2	3	4	0	x	y

20. Mal eine Frage über den Aufbau unserer Gesellschaft. Dabei möchte ich Sie zunächst wieder fragen, welcher der beiden folgenden, häufig geäußerten Auffassungen Sie eher zustimmen:

1+ "Oben" - "Unten"
 2 gleichberechtigte Gruppen
 3 keine der Meinungen
 0 WN
 X NE
 Y KA

1 Die einen sagen, in unserer Gesellschaft gibt es nur ein "Oben" und ein "Unten". Letztlich hat eine Minderheit die Macht und bestimmt weitgehend, was mit der Mehrheit geschieht.

2 Die anderen sagen, in unserer Gesellschaft gibt es mehrere Gruppen, die gleichberechtigt nebeneinander stehen. Man kann nicht sagen, daß eine Gruppe mehr Macht hat als die andere.

Welcher der Meinungen stimmen Sie eher zu?

+ Wer ist eigentlich "Oben" und wer ist "Unten" (Was heißt "Arbeitnehmer"? Angestellte? Beamte?)

+ Wie ist das, hat jeder, wenn er sich nur anstrengt, die Chance, nach "Oben" zu kommen?

1 ja
 2 teils/teils
 3 nein
 0 WN
 X NE
 Y KA

Könnten Sie das etwas näher begründen?

+ Es wird ja im Moment an einer grundlegenden Reform der Schule und der Berufsausbildung gearbeitet. Wenn das einmal abgeschlossen ist: Glauben Sie, daß mit dieser Reform die Unterschiede zwischen "Unten" und "Oben" beseitigt werden?

1 ja
 2 teils/teils
 3 nein
 0 WN
 X NE
 Y KA

BEGRÜNDUNG

21. Was meinen Sie: wie wird die Entwicklung in den nächsten Jahren aussehen? Wenn ich Ihnen diese Liste geben darf: welcher Meinung würden Sie da am ehesten zustimmen?

LISTE - 5

- 1 Welche Veränderungen auch immer eintreten werden: Letztlich werden nur die Reichen immer reicher.
- 2 Die Entwicklung wird dazu führen, daß sich die Lage aller verbessert; aber die Unterschiede zwischen den Reichen und den anderen gesellschaftlichen Gruppen werden dadurch nicht aufgehoben.
- 3 Die Entwicklung wird dazu führen, daß sich die Lage aller verbessert. Dadurch werden sich die Unterschiede zwischen den Reichen und den anderen gesellschaftlichen Gruppen verkleinern.

22. Glauben Sie, daß die Arbeiter in unserer Gesellschaft benachteiligt sind oder sind sie gleichberechtigt mit allen anderen Gruppen?

KOMMENTAR

- + Wenn Sie sich diese Kärtchen einmal ansehen: Bei welchem dieser Punkte sind die Arbeiter Ihrer Meinung nach auch heute noch benachteiligt?

KXRTCHEN - GELB / 3 NENNUNGEN

- 1 Reichen reicher
- 2 Lage aller verbessert aber: Reichen reicher
- 3 Lage aller verbessert Nivellierung
- 4 keine dieser Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

- MC
- 1 Belastung bei der Arbeit
 - 2 Unterordnung bei der Arbeit
 - 3 Gefahr der Arbeitslosigkeit
 - 4 Vermögensbildung, Sparmöglichkeiten
 - 5 Aufstiegsmöglichkeiten
 - 6 Lohnhöhe
 - 7 Konsummöglichkeiten / Kaufmöglichkeiten
 - 8 politischer Einfluß
 - 9 Ausbildung der Kinder
 - 11 gesellschaftliches Ansehen
 - 12 Altersversorgung
 - 13 Krankenversorgung
 - 14 sonstiges
 - 0 WN
 - y KA

23. Man hört heute immer wieder zwei entgegengesetzte Meinungen über die Zukunft der Arbeiter

1 Die einen sagen: Der technische Fortschritt wird letztlich zur Folge haben, daß es wichtige Unterschiede zwischen Arbeitern Angestellten und Beamten nicht mehr gibt. Irgendwann wird man das gar nicht mehr auseinander halten können.

2 Die anderen sagen: Welche Veränderungen auch immer mit dem technischen Fortschritt kommen werden: Arbeiter bleibt Arbeiter. Die Unterschiede zu den Angestellten und Beamten bleiben erhalten.

Welcher Meinung stimmen Sie am ehesten zu?

- + Was meinen Sie, warum wird es bald keine Unterschiede mehr geben?

- 1+ keine Unterschiede mehr
- 2 Unterschiede bleiben
- 3 keine der Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

24. Einmal abgesehen von allen Verbesserungen und Verschlechterungen im einzelnen: Wenn Sie einmal ganz allgemein an die Zukunft der Arbeiter denken: Welcher dieser drei Auffassungen würden Sie am ehesten zustimmen?

- 1 Verbesserung
- 2 alles bleibt beim Alten
- 3 Verschlechterung
- 4 keine dieser Meinungen
- 0 NE
- x WN
- y KA

LISTE - 6

- 1 Die allgemeine Entwicklung führt zu einer ständigen Verbesserung. Auch die Lage der Arbeiter wird sich dabei insgesamt sicher verbessern.
- 2 Was immer im einzelnen erreicht wird, letztlich wird alles beim Alten bleiben. Eine wirkliche Verbesserung ist für die Arbeiterschaft nicht zu erwarten.
- 3 Wenn man die Entwicklung verfolgt, zeigt sich doch eines sehr deutlich: So wie bisher geht es nicht mehr lange weiter; irgendwann wird es den Arbeitern wieder schlechter gehen. Welcher dieser Meinungen stimmen Sie eher zu?

25. Nun einmal eine aktuelle Frage!
Es ist ja in den letzten Monaten
und Jahren viel über die Studenten-
unruhen und Schülerunruhen
diskutiert worden. Was halten
Sie persönlich von diesen Unru-
hen?

BEGRÜNDUNG

Nur für Streikbetriebe

26. Welcher der hier angegebenen
Auffassungen über die Studenten-
unruhen würden Sie am ehesten
zustimmen?

LISTE - 7

- 1 Ablehnung der Forderungen
und Protestformen
- 2 Ablehnung der Protest-
formen
- 3 Zustimmung zu Forderungen
und Protestformen
- 4 keine dieser Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

- 1 Sowohl die Forderungen der
Studenten wie auch die For-
men, in denen sie protestie-
ren, sind entschieden abzu-
lehnen.
- 2 Die Forderungen der Studenten
sind eigentlich vernünftig
und berechtigt aber die For-
men, in denen sie protestie-
ren, sind abzulehnen.
- 3 Sowohl die Forderungen der
Studenten wie auch die For-
men, in denen sie protestie-
ren, sind durchaus richtig
und zu unterstützen.

Welcher dieser Meinungen stimmen
Sie am ehesten zu ?

BEGRÜNDUNG

27. Eine andere Frage: Im September letzten Jahres gab es ja in verschiedenen Teilen der BRD sehr viele spontane Arbeitsniederlegungen. Wurde während dieser großen Streikwelle auch in Ihrem Betrieb gestreikt?

1 ja
2 nein
0 WN
y KA

28. Haben Sie persönlich auch am Streik teilgenommen?

1 ja
2 nein
x NE
y KA

28a. Worum ging es Ihres Wissens nach eigentlich bei dem Streik in Ihrem Betrieb?

KOMMENTAR

29. Es gibt doch immer wieder einmal gewisse Unstimmigkeiten im Betrieb. Warum ist es Ihrer Meinung nach gerade damals zum Streik gekommen?

KOMMENTAR

29a. Wenn Sie sich einmal diese Karten hier ansehen: Welcher dieser Punkte hat damals eine Rolle gespielt, daß es zu den Streiks kam?

KARTCHEN - ROT
2 NENNUNGEN

- DC 1 Oberstunden
2 steigende Preise
3 schlechtes Vorgesetztenverhalten
4 ungerechter Lohn im Verhältnis zum Unternehmergewinn
5 für gleiche Arbeit unterschiedliche Löhne
6 besondere Arbeitsbelastungen durch heißen Sommer
7 ungerechter Lohn im Verhältnis zu anderen Betrieben
8 gab es sonst noch was, woran Sie da denken
0 WN
x NE
y KA

30. Wenn Sie sich einmal diese Liste anschauen: Wie würden Sie das Verhalten dieser Gruppen im Streik beurteilen?

LISTE - 8

	sehr aktiv	weniger aktiv	nicht in Erscheinung getreten	gegen den Streik	gibt es nicht	WN	KA
1 Betriebsrat	1	2	3	4	5	0	y
2 gewerkschaftliche Vertrauensleute	1	2	3	4	5	0	y
3 die Belegschaft selbst	1	2	3	4	5	0	y
4 Gewerkschaftsfunktionäre (nicht aus dem Betrieb)	1	2	3	4	5	0	y
5 DKP-Betriebsgruppe	1	2	3	4	5	0	y
6 SPD-Betriebsgruppe	1	2	3	4	5	0	y
7 Werkstudenten	1	2	3	4	5	0	y
8 Arbeitsdirektor	1	2	3	4	5	0	y
9 sonstige Gruppen	1	2	3	4	5	0	y

31. Wie war das bei Ihnen persönlich. Waren Sie im Streik sehr aktiv, weniger aktiv oder gar nicht aktiv?

1+ sehr aktiv
2+ weniger aktiv
3+ gar nicht aktiv
4+ gegen den Streik
5+ teils/teils
0 WN
x NE
y KA

+ Können Sie das etwas näher erläutern?

32. Damals wurde ja zur gleichen Zeit in vielen Betrieben der BRD gestreikt. Fühlten sich die Arbeiter in Ihrem Betrieb durch diese Streiks bei ihrer eigenen Auseinandersetzung unterstützt oder spielte das keine Rolle.

BEGRÜNDUNG

1 Fühlten sich unterstützt
2 teils/teils
3 spielte keine Rolle
0 WN
x NE
y KA

33. Und wie war das mit der Bundesregierung, hatten Sie den Eindruck, daß die damals gegen die Streiks war oder hatte die Bundesregierung ein gewisses Verständnis für die Forderungen der Streikenden?

BEGRÜNDUNG

1 dagegen
2 teils/teils
3 Verständnis
0 WN
x NE
y KA

34. Wenn Sie mal zurückdenken: Wie war damals eigentlich die öffentliche Reaktion auf die Streiks, z. B. die der Zeitungen: Stand man den Streiks ihrer Meinung nach eher feindlich gegenüber oder eher wohlwollend?

BEGRÜNDUNG

1 eher feindlich
2 teils/teils
3 eher wohlwollend
0 WN
x NE
y KA

35. Und wie war mit den Gewerkschaften: Haben die Gewerkschaften die Streikenden damals unterstützt oder waren sie gegen den Streik?

1 offen unterstützt
2 sympathisiert, "versteckt" unterstützt
3 teils/teils
4 dagegen
5 neutral
0 WN
x NE
y KA

35a. Warum haben sich die Gewerkschaften so verhalten?

35b. Sind Sie der Meinung, daß das Verhalten der Gewerkschaften richtig war?

36. Können Sie sich daran erinnern, wie sich die Werksleitung beim Streik verhalten hat?

BEGRÜNDUNG

37. Und wie war das mit dem Betriebsrat? Hat der Betriebsrat damals den Streik unterstützt oder war er gegen den Streik?

- 1 en unterstützt
- 2 sympathisiert "versteckt" unterstützt
- 3 neutral
- 4 teils/teils
- 5 dagegen
- 0 WN
- x NE
- y KA

37a. Warum hat sich der Betriebsrat so verhalten?

37b. Sind Sie der Meinung, daß das Verhalten des Betriebsrates richtig war?

38. Wenn Sie nachherein an den Streik denken: Was würden Sie sagen: War der Streik in Ihrem Betrieb eigentlich alles in allem erfolgreich oder war er erfolglos?

- 1⁺ erfolgreich
- 2⁺⁺ teils/teils
- 3⁺⁺ nicht erfolgreich
- 0 WN
- x NE
- y KA

+ An welche Erfolge denken Sie dabei vor allem?

+ Was meinen Sie, hätte man noch mehr erreichen können?

++ Warum war Ihrer Meinung nach der Streik erfolglos geblieben?

++ Was hätte man Ihrer Meinung nach anders machen müssen, damit der Streik Erfolg gehabt hätte?

39. Würden Sie meinen, ist es für die Arbeiter in Ihrem Betrieb nach dem Streik eher leichter oder schwerer geworden Forderungen durchzusetzen oder ist alles beim Alten geblieben?

BEGRÜNDUNG

- 1 leicht geworden
- 2 teils/teils
- 3 schwerer geworden
- 4 alles beim Alten geblieben
- 0 WN
- x NE
- y KA

40. Und wie ist es ganz allgemein in der Gesellschaft, hat sich durch die Streiks der Einfluß der Arbeiter eher erhöht oder verringert?

BEGRÜNDUNG

- 1 eher erhöht
- 2 teils/teils
- 3 eher verringert
- 4 alles beim Alten geblieben
- 0 WN
- x NE
- y KA

41. Zwei Meinungen über die Streiks lauten:

1 Die Streiks haben bewiesen, daß die Arbeiter - wenn sie nur wollen - die Unternehmer zum Nachgeben zwingen können.

2 Die andere Meinung heißt: Die Unternehmer haben bei den Streiks doch nur das zugestanden, was sie sowieso zugestanden hätten. Auch diese Streiks haben wieder nur bewiesen, daß sich die Unternehmer nicht zu besonderen Zugeständnissen zwingen lassen.

Welcher dieser Meinungen würden Sie eher zustimmen?

- 1 zum Nachgeben gezwungen
- 2 keine Zugeständnisse
- 3 keine der Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

42. Und noch zwei weitere Meinungen zum Streik

1 Die einen sagen, die Streiks haben bewiesen, daß die Arbeiter nicht unbedingt auf die Gewerkschaften angewiesen sind, um ihre Forderungen durchzusetzen.

2 Andere sagen, die Streiks haben gezeigt, daß bei Arbeitskämpfen nur mit voller Rücken- deckung der Gewerkschaften ein voller Erfolg erzielt werden kann.

Welcher dieser Meinungen stimmen Sie da eher zu?

- 1 nicht auf Gewerkschaften angewiesen
- 2 nur mit Gewerkschaften erfolgreich
- 3 keine der Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

43. Wenn es nach Ihnen ginge, müßten die Gewerkschaften aus den Streiks irgendwelche Lehren ziehen oder ist das nicht notwendig?

- 1⁺ Lehren ziehen
- 2⁺ teils/teils
- 3 keine Lehren ziehen
- 0 WN
- x NE
- y KA

+ Woran denken Sie dabei?

44. Wenn Sie einmal an die zukünftige Politik der Gewerkschaften denken: bei welchen dieser Punkte müßten die Gewerkschaften Ihrer Meinung nach am ehesten mehr tun? Nennen Sie mir bitte die zwei wichtigsten Punkte:

KXRTCHEN - GRON

- 1 betriebsnahe Tarifpolitik
- 2 kürzere Laufzeiten der Tarifverträge
- 3 engere Kontakte zwischen Gewerkschaftsführung und Arbeiterschaft
- 4 allgemeine bessere Arbeitsbedingungen im Betrieb
- 5 Durchsetzung weiterer Mitbestimmungsrechte
- 6 höhere Lohnforderungen
- 7 sonstiges
- 0 WN
- x NE
- y KA

45. Für die zukünftige Lohnpolitik der Gewerkschaften gibt es zwei verschiedene Vorschläge:

- 1 Der eine Vorschlag lautet, daß bei Lohnerhöhungen die Arbeiter unabhängig von der Höhe Ihres Verdienstes die gleiche Lohnerhöhung, d.h. die gleiche Geldsumme mehr erhalten sollen.
- 2 Der andere Vorschlag lautet, daß die Lohnerhöhungen abgestuft erfolgen sollen, d.h. prozentual entsprechend dem vorherigen Verdienst einzelnen Arbeiters.

Welchem Vorschlag würden Sie da eher zustimmen?

BEGRÜNDUNG

- 1 gleich Lohnerhöhung
- 2 prozentuale Lohnerhöhung
- 3 keine dieser Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

47. In der Presse sind die Streiks ganz unterschiedlich aufgenommen worden:

- 1 Einerseits wird geschrieben: durch die Streiks haben die Arbeiter Mut und Selbstbewußtsein für weitere Auseinandersetzungen bekommen;
- 2 Andererseits wird geschrieben: Die Streiks waren ein recht unbedeutender Vorfall, der an den Arbeitern mehr oder weniger spurlos vorübergegangen ist.

Wie sieht das Ihrer Meinung nach in Wirklichkeit aus?

BEGRÜNDUNG

- 1 Mut bekommen
- 2 unbedeutender Vorfall
- 3 keine der Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

46. Und wie ist das mit dem Betriebsrat? Müßte der irgendwelche Lehren aus dem Streik ziehen oder ist das nicht notwendig?

+ Welche Lehren sollte er daraus ziehen?

- 1+ Lehren ziehen
- 2+ teils/teils
- 3 keine Lehren ziehen
- 0 WN
- x NE
- y KA

48. Während der Streiks haben in einigen Betrieben die Arbeiter rote Fahnen gehißt. Wie stehen Sie dazu?

BEGRÜNDUNG

49. Was glauben Sie, könnte es eigentlich unter Umständen wieder zu solchen spontanen Streiks kommen, die nicht direkt von den Gewerkschaften unterstützt werden?

1+	Ja
2+	teils/teils
3	nein
0	WN
x	NE
y	KA

+ Wann könnte es Ihrer Meinung nach wieder zu solchen Streiks kommen?

+ Glauben Sie, daß es zu solchen Streiks auch kommen kann, wenn sich die Gewerkschaften ausdrücklich dagegen aussprechen?

1	Ja
2	teils/teils
3	nein
0	WN
x	NE
y	KA

BEGRÜNDUNG

Nur für Nicht-Streikbetriebe

50. Wenn es wieder zu solchen Streiks kommen sollte, würden Sie dann teilnehmen oder nicht?

1+	teilnehmen
2+	teils/teils
3	nicht teilnehmen
0	WN
x	NE
y	KA

+ Würden Sie auch an einem solchen Streik teilnehmen, wenn sich die Gewerkschaften ausdrücklich dagegen ausgesprochen haben?

1	Ja
2	teils/teils
3	nein
0	WN
x	NE
y	KA

BEGRÜNDUNG

14. Eine andere Frage: Im September letzten Jahres, kurz vor den Bundstagswahlen, gab es in verschiedenen Teilen der Bundesrepublik eine große Welle spontaner Arbeitniederlegungen, über die in der Presse unter dem Stichwort "wilde Streiks" berichtet wurde. Das ging damals bei der Hüttenindustrie bei Hoesch in Dortmund los und breitete sich über viele Betriebe und Industriezweige aus. Erinnern Sie sich an diese Streikwelle?

1 ja
2 nein
y KA

wenn "nein" und KA,
fortfahren mit Statistik

28. Worum ging es Ihres Wissens nach eigentlich bei diesen Streiks?

KOMMENTAR

29. Warum ist es damals in Ihrem Betrieb nicht zum Streik gekommen?

BEGRÜNDUNG

30. Und wie war das mit der Bundesregierung, hatten Sie den Eindruck, daß die damals gegen die Streiks war oder hatte die Bundesregierung ein gewisses Verständnis für die Forderungen der Streikenden?

1 dagegen
2 teils/teils
3 Verständnis
0 WN
x NE
y KA

BEGRÜNDUNG

31. Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie war damals eigentlich die öffentliche Reaktion auf die Streiks, z. B. die der Zeitungen: Stand man den Streiks Ihrer Meinung nach eher feindlich gegenüber oder eher wohlwollend?

1 eher feindlich
2 teils/teils
3 eher wohlwollend
0 WN
x NE
y KA

BEGRÜNDUNG

32. Und wie war es mit den Gewerkschaften: Haben die Gewerkschaften die Streikenden damals unterstützt oder waren sie gegen die Streiks?

- 1 offen unterstützt
- 2 sympathisiert, "versteckt" unterstützt
- 3 teils/teils
- 4 dagegen
- 5 neutral
- 0 WN
- x NE
- y KA

32a. Warum haben sich die Gewerkschaften so verhalten?

32b. Sind Sie der Meinung, daß das Verhalten der Gewerkschaften richtig war?

33. Wenn Sie im nachhinein an die Streiks denken: was würden Sie sagen, waren die Streiks eigentlich alles in allem erfolgreich oder waren sie erfolglos?

- 1 erfolgreich
- 2 teils/teils
- 3 erfolglos
- 0 WN
- x NE
- y KA

BEGRÜNDUNG

34. Was würden Sie meinen: Ist es für die Arbeiter in Ihrem Betrieb nach den damaligen Streiks eher leichter oder schwerer geworden, Forderungen durchzusetzen oder ist alles beim alten geblieben?

- 1 leichter geworden
- 2 teils/teils
- 3 schwerer geworden
- 4 alles beim alten geblieben
- 0 WN
- x NE
- y KA

BEGRÜNDUNG

35. Und wie ist es ganz allgemein in der Gesellschaft, hat sich durch die Streiks der Einfluß der Arbeiter eher erhöht oder verringert?

- 1 eher erhöht
- 2 teils/teils
- 3 eher verringert
- 4 alles beim alten geblieben
- 0 WN
- x NE
- y KA

BEGRÜNDUNG

36. Zwei Meinungen über die Streiks lauten:

1 Die Streiks haben gewiesen, daß die Arbeiter - wenn sie nur wollen - die Unternehmer zum Nachgeben zwingen können.

2 Die andere Meinung heißt: Die Unternehmer haben bei den Streiks doch nur das zugestanden, was sie sowieso zugestanden hätten. Auch diese Streiks haben wieder nur bewiesen, daß die Unternehmer sich nicht zu besonderen Zugeständnissen zwingen lassen.

- 1 zum Nachgeben gezwungen
- 2 keine Zugeständnisse
- 3 keine der Meinungen
- 0 WN
- x NE
- y KA

Welcher dieser Meinungen würden Sie eher zustimmen?

37. Und noch zwei weitere Meinungen zum Streik:
- 1 Die einen sagen, die Streiks haben bewiesen, daß die Arbeiter nicht unbedingt auf die Gewerkschaften angewiesen sind, um ihre Forderungen durchzusetzen.
- 2 Andere sagen, die Streiks haben gezeigt, daß bei Arbeitskämpfen nur mit voller Rücken- deckung der Gewerkschaften ein voller Erfolg erzielt werden kann.
- Welcher dieser Meinungen stimmen Sie da eher zu?

- 1 nicht auf Gewerkschaften angewiesen
2 nur mit Gewerkschaften erfolgreich
3 keine der Meinungen
0 WN
x NE
y KA

38. Wenn es nach Ihnen ginge, müßten die Gewerkschaften aus den Streiks irgendwelche Lehren ziehen oder ist das nicht notwendig?
- + Woran denken Sie dabei?

- 1+ Lehren ziehen
2+ teils/teils
3 keine Lehren ziehen
0 WN
x NE
y KA

39. Wenn Sie einmal an die zukünftige Politik der Gewerkschaften denken: Bei welchen dieser Punkte müßten die Gewerkschaften Ihrer Meinung nach am ehesten mehr tun? Nennen Sie mir bitte die zwei wichtigsten Punkte:

- 1 betriebliche Tarifpolitik
2 kürzere Laufzeiten der Tarifverträge
3 engere Kontakte zwischen Gewerkschaftsführung u. Arbeiterschaft
4 allgemein bessere Arbeitsbedingungen im Betrieb
5 Durchsetzung weiterer Mitbestimmungsrechte
6 höhere Lohnforderungen
7 sonstiges
0 WN
x NE
y KA

KXRTCHEN - GRON

40. Für die zukünftige Lohnpolitik der Gewerkschaften gibt es zwei verschiedene Vorschläge:
- 1 Der eine Vorschlag lautet, daß bei Lohnerhöhungen alle Arbeiter unabhängig von der Höhe ihres Verdienstes die gleiche Lohnerhöhung, d. h. die gleiche Geldsumme mehr erhalten sollen.
- 2 Der andere Vorschlag lautet, daß die Lohnerhöhungen abgestuft erfolgen sollen, d. h. prozentual entsprechend dem vorherigen Verdienst des einzelnen Arbeiters.
- Welchem Vorschlag würden Sie da eher zustimmen?

- 1 gleiche Lohnerhöhung
2 prozentuale Lohnerhöhung
3 keine dieser Meinungen
0 WN
x NE
y KA

BEGRÜNDUNG

41. In der Presse sind die Streiks ganz unterschiedlich aufgenommen worden:
- 1 Einerseits wird geschrieben: durch die Streiks haben die Arbeiter Mut und Selbstbewußtsein für weitere Auseinandersetzungen bekommen
- 2 Andererseits wird geschrieben: Die Streiks waren ein recht unbedeutender Vorfall, der an den Arbeitern mehr oder weniger spurlos vorbeigegangen ist.

- 1 Mut bekommen
2 unbedeutender Vorfall
3 keine der Meinungen
0 WN
x NE
y KA

Wie sieht das Ihrer Meinung nach in Wirklichkeit aus?
BEGRÜNDUNG

42. Während der Streiks haben in einigen Betrieben die Arbeiter rote Fahnen gehißt. Wie stehen Sie dazu?

BEGRÜNDUNG

44. Wenn es wieder zu solchen Streiks kommen sollte, würden Sie dann teilnehmen oder nicht?

+ Würden Sie auch an einem solchen Streik teilnehmen, wenn sich die Gewerkschaften ausdrücklich dagegen ausgesprochen haben?

BEGRÜNDUNG

1+ teilnehmen
2+ teils/teils
3 nicht teilnehmen
0 WN
x NE
y KA

43. Was glauben Sie, könnte es eigentlich unter Umständen wieder zu solchen spontanen Streiks kommen, die nicht direkt von den Gewerkschaften unterstützt werden?

+ Wann könnte es Ihrer Meinung nach wieder zu solchen Streiks kommen?

1+ ja
2+ teils/teils
3 nein
0 WN
x NE
y KA

+ Glauben Sie, daß es zu solchen Streiks auch kommen kann, wenn sich die Gewerkschaften ausdrücklich dagegen aussprechen?

BEGRÜNDUNG

1 ja
2 teils/teils
3 nein
0 WN
x NE
y KA

Für Streik- und Nicht-Streikbetriebe

Sozialstatistik

Zum Schluß möchte ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten. Ihr Name wird grundsätzlich nicht notiert.

1. Alter
- 1 bis 18 Jahre
 - 2 19 bis 20 Jahre
 - 3 21 bis 25 Jahre
 - 4 26 bis 30 Jahre
 - 5 31 bis 35 Jahre
 - 6 36 bis 40 Jahre
 - 7 41 bis 45 Jahre
 - 8 46 bis 50 Jahre
 - 9 51 bis 55 Jahre
 - 11 56 bis 60 Jahre
 - 12 61 und älter
 - y KA
2. Familienstand
- 1 ledig
 - 2 verheiratet
 - 3 verwitwet/geschieden
 - y KA
- WENN 2:
2a Ist Ihre Frau berufstätig?
- 1 ja, ganztags
 - 2 ja, halbtags
 - 3 nein
 - y KA
3. Haben Sie Kinder?
- 1 kein Kind
 - 2 1 Kind
 - 3 2 Kinder
 - 4 3 Kinder u. mehr
 - y KA
4. Welchen Beruf Ubt oder Ubt e
Ihr Vater aus?
- 1 Facharbeiter, nicht-selbständige Handwerker
 - 2 Angelernte Arbeiter
 - 3 Hilfsarbeiter
 - 4 Leitende Angestellte
 - 5 Industriemeister
 - 6 Nicht-leitende Angestellte
 - 7 Einfache Beamte
 - 8 Mittlere und gehobene Beamte
 - 9 Höhere Beamte
 - 11 Berufssoldaten
 - 12 Selbständige im Handel und Gewerbe
 - 13 Landwirte
 - 14 Freie Berufe
 - 15 Sonstiges
 - 0 WN
 - y KA

5. Welche Schulbildung haben Sie?
- 1 Sonderschule
 - 2 Volksschule
 - 3 Mittelschule/Oberschule ohne mittlere Reife
 - 4 mittlere Reife
 - 5 Oberschule mit mittlerer Reife
 - 6 Abitur
 - y KA
6. Nach welcher Lohnform werden Sie bezahlt?
- 1 Einzelakkord
 - 2 Gruppenakkord
 - 3 Stundenlohn
 - 4 Grundlohn mit Prämie
 - 5 Monatsgehalt
 - 6 Monatsgehalt mit Prämie
 - 7 andere Entlohnungsformen
 -
 - y KA
7. Wie hoch ist Ihr durchschnittlicher monatlicher Netto-Verdienst?
- 1 unter 700
 - 2 700 - 799
 - 3 800 - 899
 - 4 900 - 999
 - 5 1000 - 1099
 - 6 1100 - 1199
 - 7 1200 - 1299
 - 8 1300 und mehr
 - y KA
8. Wieviel davon haben Sie ungefähr durch Überstunden verdient?
- 1 keine Überstunden
 - 2 bis 5 %
 - 3 5 - 10 %
 - 4 10 % und mehr
 - y KA
9. Seit wann sind Sie in Ihrem jetzigen Betrieb beschäftigt?
- 1 bis 3 Monate
 - 2 bis 6 Monate
 - 3 bis 9 Monate
 - 4 bis 1 Jahr
 - 5 bis 2 Jahre
 - 6 bis 5 Jahre
 - 7 bis 10 Jahre
 - 8 bis 15 Jahre
 - 9 mehr als 15 Jahre
 - y KA
10. Arbeiten Sie zur Zeit in Wechselschicht?
- 1 ja
 - 2 nein
 - y KA
11. Sind Sie gewerkschaftlich organisiert?
- 1 ja
 - 2 nein
 - y KA
- WENN 2:
11a. Waren Sie gewerkschaftlich organisiert?
- 1 ja
 - 2 nein
 - y KA

12. Haben Sie eine gewerkschaftliche Funktion inne?

- 1+ ja
- 2 nein
- y KA

+ Welche Funktion?

- 1+ Vertrauensmann
- 2 Betriebsrat
- 3 Sonstiges
- y KA

NUR FOR INTERVIEWER

13. Jetzt eine letzte Frage: Interessieren Sie sich für Politik?

- 1+ sehr interessiert
- 2+ ziemlich interessiert
- 3+ etwas interessiert
- 4++ recht wenig interessiert
- 5++ gar nicht interessiert
- 0 WN
- y KA

+ Und wo würden Sie sich in der folgenden Liste einordnen?

LISTE - 10

- 1 bin politisch interessiert, weil ich aktiv an der Politik mitwirken will;
- 2 bin politisch interessiert, weil ich das politische Geschehen beurteilen und kontrollieren will. Die aktive Politik überlasse ich anderen;
- 3 bin politisch interessiert, damit ich ungefähr Bescheid weiß, was los ist. Wirkliche Kontrolle und aktive Politik überlasse ich anderen;
- 4 keine dieser Haltungen
- o WN
- y KA

++ Und wo würden Sie sich in der folgenden Liste einordnen?

LISTE - 11

- 1 interessiere mich nicht für Politik, weil eine politische Einflußnahme doch zwecklos ist. Die anderen machen doch, was sie wollen;
- 2 interessiere mich nicht für Politik, denn Politik ist eine Sache für Experten, die das gelernt haben;
- 3 interessiere mich nicht für Politik, denn Politik ist doch letztlich ein schmutziges Geschäft;
- 4 interessiere mich nicht für Politik, weil ich mir schon einmal die Hände verbrannt habe;
- 5 keine dieser Haltungen
- o WN
- y KA

- A. Ort des Interviews
 - 1 in der Wohnung des Befragten
 - 2 anderer Ort, und zwar
- B. Datum
- C. Dauer des Interviews in Min.
- D. Bei dem Interview war ich mit dem Befragten
 - 1 allein
 - 2 nicht allein, anwesend waren.....
- E. Der Befragte folgte dem Interview
 - 1 mit großem Interesse
 - 2 mit Interesse
 - 3 weder interessiert noch gleichgültig
 - 4 gleichgültig
 - 5 ungeduldig, wollte abbrechen
- F. Besondere Schwierigkeiten
 - 1 keine
 - 2 Bei der Frage.....
 -
 -
- G. Werk
- H. Gesamteindruck des Interviewers - Angaben über Aussagefähigkeit; Aussagebereitschaft; über Glaubwürdigkeit der Aussagen:
- I. Name des Interviewers